

Wärmeverbund Riehen AG, Geschäftsbericht 2019

Die Wärmeverbund Riehen AG legt ihren zehnten Geschäftsbericht vor. Der Geschäftsbericht wurde durch den Verwaltungsrat und den Geschäftsführer der Wärmeverbund Riehen AG verfasst und herausgegeben. Am 23. April 2020 hat die Generalversammlung der Aktiengesellschaft stattgefunden, an der Gemeinderat Daniel Albietz die Gemeinde als Hauptaktionärin vertreten hat. Zusammen mit dem Aktionärsvertreter der IWB, Markus Küng, hat sie einstimmig den Geschäftsbericht genehmigt, bestehend aus der durch Ernst & Young AG geprüften Jahresrechnung und dem Jahresbericht. Die Generalversammlung erteilte dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung einstimmig Décharge. Neu in den Verwaltungsrat wurden als Vertreter der Gemeinde Riehen, für die nicht mehr zur Wiederwahl angetretenen Marcel Schweizer und Richard Grass, für ein Jahr Gemeinderat Daniel Hettich und Ivo Berweger gewählt. Dies im Sinne einer interimistischen Besetzung. Die Gemeindeverwaltung wurde durch den Gemeinderat beauftragt, für eine definitive Besetzung der von der Gemeinde Riehen gestellten Verwaltungsratsmitglieder eine Evaluation einzuleiten.

Im landesweiten Mittel registrierte die Schweiz im Jahr 2019 eine Jahrestemperatur von 1,1 Grad über der Norm. Dennoch war das Jahr 2019 kälter als das Vorjahr. Insgesamt konnten auch im Jahr 2019 zahlreiche Neukunden mit Fernwärme versorgt werden. Der Wärmeabsatz wuchs somit von 50,8 GWh auf neu 55,3 GWh. Dies hatte auch einen positiven Einfluss auf den Umsatz, welcher sich um knapp 11 % auf 8,7 Millionen Franken steigerte.

Defekte am Anlagepark hatten Einfluss auf den Energieaufwand, welcher im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen ist. Die Ausfälle hatten auch Auswirkungen auf die Energiebilanz, da in der Ausfallzeit der Geothermieanlage die Wärmeproduktion durch Blockheizkraftwerke, Fernwärme der IWB sowie Gaskessel kompensiert werden mussten. Der vorjährige Rekordwert von 23,3 GWh produzierter Wärmeenergie durch die Geothermieanlage konnte somit nicht erreicht werden, ihr Anteil lag bei 18,4 GWh. An der Wärmeproduktion betrug der Anteil konventionell erzeugter Energie 24 %. Die Obergrenze der Eignerstrategie von 35 %, welche durch den Gemeinderat beschlossen wurde, konnte somit erneut und trotz der technischen Schäden eingehalten werden.

Starke positive Auswirkungen aus finanzieller Sicht hatte die Überführung eines Förderbeitrags aus dem Jahre 2010 ins Eigenkapital. Es konnte statt dem budgetierten Verlust ein Gewinn von 1'090'364 Franken verbucht werden.



Seite 2 Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat Kenntnisnahme des Geschäftsberichts 2019 der Wärmeverbund Riehen AG.

Riehen, 12. Mai 2020

Gemeinderat Riehen
Der Präsident:

Hansjörg Wilde

Die Generalsekretärin:

Sandra Tessarini

Beilagen: Geschäftsbericht 2019 der Wärmeverbund Riehen AG sowie Beilagen zum Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG